

INHALT

Vorwort von Hans Machemer	13
Von der Arztpraxis an die Ostfront – eine historische	
Beurteilung von Christian Hardinghaus	16
Vorgeschichte: Gefährliche Liebe unterm Hakenkreuz –	
eine Einleitung von Christian Hardinghaus	21
Briefe I – Vormarsch	
05. Oktober 1941 – Tödliches Taktieren:	
Sanitäter nach vorne!	34
06. Oktober 1941 – Zerstörungswahn:	
Der Russe verbrennt alles	42
08. Oktober 1941 – Todesernte: Ein Bild des Grauens	44
10. Oktober 1941 – Gefangene: Vorsicht Handgranate!	49
11. Oktober 1941 – Vertreibung: Ukrainer nach Sibirien!	52
14. Oktober 1941 – Marsch durchs Verderben:	
Sie erschießen die Pferde	55
16. Oktober 1941 – Es geht mir gut	60
18. Oktober 1941 – Sinnlos: Die Infanterie greift mit Säbeln an	61

19. Oktober 1941 – Ukrainische Häuser:
Wo Liebe, da Glaube 64
21. Oktober 1941 – Resignation: Entwaffnet und
zurückgeschickt 69
23. Oktober 1941 – Ungeziefer: Sie stechen, wann immer
sie Hunger haben 72
23. Oktober 1941 – Menschenleere: Nur tote Kühe
und Schweine 77
23. Oktober 1941 – Sowjet-Propaganda:
Morde und Vergewaltigungen 81
27. Oktober 1941 – Im Trommelfeuer: Brücke halten
und sichern! 86
30. Oktober 1941 – Kameradengräber: Einer nach
dem anderen geht 93
01. November 1941 – Todesfahrt: Vier gute Kameraden
gehen drauf 97
03. November 1941 – Fliegerangriffe: Es kommen
immer Neue 99
07. November 1941 – Totalverlust: Wo ist Leutnant Credi? 102

Briefe II – Stellungskrieg und Rückzug

09. November 1941 – Ein Brief an die Kinder 112
10. November 1941 – Beute-Schallplatten: Eine schlechter
als die andere 113
13. November 1941 – Eiseskälte: Niemand hat an
einen Winterkrieg geglaubt 115
15. November 1941 – Verwirrter Soldat:
Wo ist eigentlich die Front? 118
18. November 1941 – Einkaufszettel in die Heimat 120
21. November 1941 – Morgenröte:
Der Russe pflegt früh anzugreifen 123

24. November 1941 – Strategie der Vernichtung:
Häuser abfackeln 131
25. November 1941 – Ein Brief von Sohn Robert 137
29. November 1941 – Erdquartiere: Zu kalt zum Kämpfen 140
29. November 1941 – Ein Brief von Sohn Hans 149
30. November 1941 – Eine Madonna für Erna 152
04. Dezember 1941 – Befreiung: Stukas greifen an 155
12. Dezember 1941 – Weihnachtsgrüße nach Deutschland 163
12. Dezember 1941 – Norka: Mädchenseele in Hundegestalt 166
12. Dezember 1941 – Opferbereit: Es geht um die Kinder 174
18. Dezember 1941 – Stillstand: Ist der Feind erschöpft? 180
28. Dezember 1941 – Weihnachtsfeier:
Gedenken an gefallene Kameraden 183
01. Januar 1942 – Durchhalten: Auch das neue Jahr
wird uns Krieg bringen! 191
02. Januar 1942 – Die Wende? Der Führer
hat das Oberkommando 198
19. Januar 1942 – Kopfkissen und Stahlhelm:
Soldat auf Abruf 202

Briefe III – Drei Monate Kampf um ein Dorf

22. Januar 1942 – Kugelhagel: Arzt muss selbst
klarkommen 210
26. Januar 1942 – Heckenschütze: Er sucht sich
seine Opfer aus 215
26. Januar 1942 – Würdelos: Wer liegen bleibt,
wird erschlagen! 219
26. Januar 1942 – Landser: Die stillen Helden des Krieges 223
29. Januar 1942 – Arzt verwundet: Weitermachen 232
30. Januar 1942 – Hilferuf: Frau kaputt, Kind kaputt 243
30. Januar 1942 – 300 Tote: Der Feind ist stinkbesoffen 246
30. Januar 1942 – Mut der Verzweiflung: Kämpfen bis
zum letzten Mann 248
04. Februar 1942 – Blick auf die Gräber:
Wann werden wir folgen? 253
07. Februar 1942 – Hansi vermisst seinen Vater 256
15. Februar 1942 – Krieg ist nichts für Frauen 257
17. Februar 1942 – Härte: Im Ertragen von Leid
ist der Russe beispiellos! 259
17. Februar 1942 – Willy: Ein treuer und
unheroischer Bursche 263
19. Februar 1942 – Erschöpfung: Schlafen Sie sich
lieber mal aus! 268
20. Februar 1942 – Danke für die Skier! 280
22. Februar 1942 – Skispende? Der Frontsoldat
opfert schon genug! 282
23. Februar 1942 – Erna voll Bewunderung 286
26. Februar 1942 – Verhör: Warum sind die so mutlos? 288
27. Februar 1942 – Kostbarkeiten und Vatergefühle 292
01. März 1942 – Möge ein gütiger Gott
Dich weiter schützen 298

- 01. März 1942 – Höllenlärm: Schießt da Freund oder Feind? 302
- 06. März 1942 – Propaganda: Panzer verbrennen für die Kamera 305
- 07. März 1942 – Kommandeurskrankheit: Zahnbehandlung in der Heimat 308
- 11. März 1942 – Ostergrüße an die Kinder 312
- 11. März 1942 – Erna und der Behördenkrieg 314
 - Ein Gnädengesuch an den Führer 316
- 15. März 1942 – Menschlichkeit: Operationen im sowjetischen Lazarett 318
- 23. März 1942 – Probleme in der Truppe 325
 - Wütender Hauptmann: Stellung halten oder Kriegsgericht! 325
 - Unter Kollegen: Auch Ärzte müssen weiterkämpfen 330
 - Mut antrinken und Nerven behalten! 332
- 24. März 1942 – Feiertag: Wenn der Postschlitten kommt 338
- 25. März 1942 – Fotos für die Kinder 342
- 28. März 1942 – Urlauber Anton – Eine Satire 343
 - Antons Urlaubsreise vom Osten 343
- 29. März 1942 – Stilkritik 348
- 01. April 1942 – Feindhumor: Sie schießen Ehrensalven 351
- 02. April 1942 – Leichtsinn: Falscher Heldenmut mit dem Tode bestraft 354

Briefe IV – Ahnungen

02. April 1942 – Ernas Traum 360
03. April 1942 – Nachruf: Haben Hunde eine Seele? 361
05. April 1942 – Osterspaziergang: Hoffnung
 Menschlichkeit 365
06. April 1942 – Zukunftsfragen: Können die Kinder
 arisiert werden? 370
06. April 1942 – Es ist etwas einsam 374
12. April 1942 – Glückwünsche 378
 – Einen Tag später 379
13. April 1942 – Robert und der Osterhase 381
13. April 1942 – Hans und die Rollschuhe 383
16. April 1942 – Luftschutzbunker und blühender Garten 384
16. April 1942 – Der Jüngste schreibt an Vati 387
30. April 1942 – Die Sorgen der Ehefrau 388
03. Mai 1942 – Abstammungserklärung 390
04. Mai 1942 – Brief an die Brüder: Gnadengesuch
 nicht vorschriftsgemäß 391
05. Mai 1942 – Du und ich: Vertrauen 396
07. Mai 1942 – Geburtstagsgedanken: Den Vorhang
 der Weltbühne lüften 401
10. Mai 1942 – Der General: Nehmt euch ein Beispiel
 an diesen Männern! 403
14. Mai 1942 – EK I: Geschafft! Auf baldiges Wiedersehen! 405
15. Mai 1942 – Feierstimmung: Mir geht es ausgezeichnet! 408
17. und 18. Mai 1942 – Die letzten Notizen 411
05. Mai 1942 – Frühlingsgrüße von Hans 412
07. Mai 1942 – Geburtstagsgrüße von Robert 414
28. Mai 1942 – Ernas Angst 416
01. Juni 1942 – Unser Soldaten-Vater 417

Heldentod

- 21. Mai 1942 – Ein guter Kamerad 422
- 31. Mai 1942 – Die letzte Flasche Schampus 424
- 01. Juli 1942 – Die todbringende Granate 426
- 03. Juni 1942 – Todesanzeige 428
- 15. März 1943 – Beliebte Familie 429
- 17. März 1943 – Der Führer hat entschieden 431
- 10. April 1943 – Reichssippenamt bescheinigt
»Deutschblütigkeit« 432

Zu diesem Buch

- Ein Nachwort von Hans Machemer 433

Anhang 437

Register 455